

Platen, August von: 30. Los des Lyrikers (1815)

1 Stets am Stoff klebt unsere Seele, Handlung
2 Ist der Welt allmächtiger Puls, und deshalb
3 Flötet oftmals tauberem Ohr der hohe
4 Lyrische Dichter.

5 Gerne zeigt Jedwedem bequem Homer sich,
6 Breitet aus buntfarbigen Fabelteppich;
7 Leicht das Volk hinreißend erhöht des Dramas
8 Schöpfer den Schauplatz:

9 Aber Pindars Flug und die Kunst des Flaccus,
10 Aber dein schwerwiegendes Wort, Petrarca,
11 Prägt sich uns langsamer ins Herz, der Menge
12 Bleibt's ein Geheimnis.

13 Jenen ward bloß geistiger Reiz, des Liedchens
14 Leichter Takt nicht, der den umschwärmten Putztisch
15 Ziert. Es dringt kein flüchtiger Blick in ihre
16 Mächtige Seele.

17 Ewig bleibt ihr Name genannt und tönt im
18 Ohr der Menschheit; doch es gesellt sich ihnen
19 Selten freundschaftsvoll ein Gemüt und huldigt
20 Körnigem Tiefsinn.

(Textopus: 30. Los des Lyrikers. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60780>)